

Auf seinem neuen Album, „Lieder, die lustig sind und manchmal ein bisschen traurig, aber das ist okay“ gibt sich Blonder Engel feinfühlig funny und offenbart neben seinem typisch schmähtandelnden Songwriting auch eine melancholischere Seite: Freudentränen treibende Lieder, in denen er sich als Star Wars-Edel-Nerd outet, einlädt zum Krypto-Wirten oder Familienrezepte gegen geschundene Kehlen besingt, wechseln sich ab mit elegischem Soundtrack persönlicher Abgründe, Strizzi-Balladen und nostalgisch poetischen Hafenrunden. Mit diesem Spagat aus lustig und ernst ist dem Angel ein waschechtes Country-Album gelungen, das manch bittere Pille in süße Melodie hüllt, und immer wieder schelmisches Grinsen unterm Cowboyhut aufblitzen lässt.